



Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Mittwoch den 11. April 1855.

Stück 3.

Bekanntmachungen.

Der Mühlenbesitzer Andreas Müller zu Schotterey beabsichtigt in seiner daselbst gelegenen Windmühle einen neuen amerikanischen Mahlgang und einen Spitzgang anzulegen, auch neben der Mühle selbst zum zeitweisen Betriebe derselben eine Dampfmaschine aufzustellen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Merseburg, den 31. März 1855.

Der königliche Landrath Weidlich.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung der Kraut- und Stielgasse in der Vorstadt Neumarkt soll Donnerstag den 12. April d. J., Vorm. 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß die Bedingungen der Verpachtung im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 3. April 1855.

Der Magistrat.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung des Teichuferlandes vom Pulverturme bis zur Zischerbener Grenze soll in drei Parzellen auf

Donnerstag den 12. d. M., Vorm. 11 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Merseburg, den 3. April 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. In neuerer Zeit wird auf und an den öffentlichen Plätzen und Wegen außerhalb der Stadt sehr oft Wäsche zum Trocknen aufgehängt. Dies ist für das Publikum jedenfalls störend und darf nicht länger geduldet werden. Auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 wird daher hiermit Folgendes verordnet:

„Das Trocknen von Wäsche auf und an den öffentlichen Plätzen und Wegen außerhalb der Stadt wird bei einer Geldstrafe bis zu drei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe verboten.“

Merseburg, den 3. April 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es sind am 4. d. M. zwei einthäliger Raffen-Anweisungen in hiesiger Stadt gefunden worden, welche der sich legitimirende Eigenthümer im Polizeibureau abholen kann.

Merseburg, den 7. April 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Das Reiten und Fahren mit Karren und Wagen auf dem vor dem Sigtithore gelegenen Communalgrundstücke, dem Kinderfestplatz, wird hiermit auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 bei einer Geldstrafe bis zu drei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Merseburg, den 5. April 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Folgende, dem minorennen Johann Gottlieb Löffler gehörige Grundstücke:

I. das Gut Nr. 9. Oberbeuna, bestehend aus

1) einem Hause mit Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht,

2) einem wüsten Hof, jetzt Garten,

3) dem Planstücke Nr. 10b. von 13 Morgen 178 Ruthen,

4) dem Planstücke Nr. 10b. von 10 Morgen 8 Ruthen,

II. das Planstück Nr. 59. von 1 Morgen 17 Ruthen in Rottmannsdorfer Flur Folio 29. Rottmannsdorf Land,

III. das Planstück Nr. 3. von 8 Morgen 38 Ruthen in Reipischer Flur Folio 37. Reipisch Land,

sollen einzeln oder zusammen, vom 1. Juli 1855 ab auf Sechs Jahre

am 20. April e., Vormittags 10 Uhr,

in der Schenke zu Oberbeuna verpachtet werden.

Merseburg, den 17. März 1855.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Hausverkauf in Neßschau.

Ich bin gesonnen, mein Wohnhaus nebst Scheune, Stallung und Garten zu verkaufen und habe einen Bietungstermin in der Schenke zu Neßschau auf **Donnerstag den 19. April**, Nachmittag 2 Uhr, dazu anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade, und können die Bedingungen vorher eingesehen werden.

Chr. Bartelmöbus in Blößen.

Mein Vermietungs-Comtoir befindet sich von jetzt an in der Johannisgasse Nr. 40. Wittwe Kupfer.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Königl. Salzamt macht hiermit bekannt, daß vom 1. d. M. an zu Folge oberbergamtlicher Autorisation vom 31. v. M. der bisherige Fuhrlohnstarif vom 25. November 1845 für die Anfuhr von Braunkohlen von der Königl. Grube Breßsch nach der Saline Dürrenberg außer Kraft tritt und daß statt desselben vorläufig und bis auf Weiteres die nachstehenden Sätze hierfür in Anwendung kommen.

Pro Tonne Kohlen bei einem Haferpreise pro Scheffel bis mit 15 Sgr. 2 Sgr. 6 Pf.,

über 15 Sgr. bis 20 Sgr.	2	9
" 20 " " 25 "	3	1
" 25 " " 30 "	3	4
" 30 " " 35 "	3	6
" 35 " " 40 "	3	10
" 40 " " 45 "	4	—
" 45 " " 50 "	4	6
" 50 " " 55 "	4	8
" 55 " " 60 "	4	10

zu zahlen.

Dürrenberg, den 3. April 1855.

Königlich Preussisches Salzamt.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Donnerstag den 12. April 1855, Vormittags 9 Uhr,

kommen im Unterforste Rasniz und zwar auf dem diesjährigen Schläge im Rohrstamm folgende aufgearbeitete Holzfortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

c i r c a:

- 11 Stück Rüstern à 12—24' lang, 10—22" stark,
- 20 " Eichen à 9—24' " 9—37" "
- 13 " Etern und Aspen à 18—24' " 9—14" "
- 1 " Pappel, 24' lang, 14" stark,
- 12 Klaftern eichen, rüstern, aspen Brennholz,
- 10 Schock dergl. Abraum,
- 1 1/2 " elterne Baumpfähle.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Waldwärter Hölzer in Rasniz.

Schkeuditz, den 3. April 1855.

Königliche Oberförsterei.

Sonnabend den 14. April, von Nachmittag 4 Uhr ab, sollen im Kaffeehause des Herrn Bohle zu Meuschau vierzehn früher C. Hildebrand'sche Grundstücke, nämlich zwei Lehden und zwölf Ackerstücke, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Vorstadt Neumarkt.

C. Glas.

Cement und **Gyps** empfehle bestens, auch habe ich eine große Partie Buchsbaum, sowie einige Schock schöne Himbeerstöcke abzulassen.

L. Lautenschläger, Gotthardtsstraße.

Spielfarten,

deutsche und französische,

in allen Nummern,

von Alfred Kobitzsch in Halle,

zum Fabrikpreis bei

Gustav Lots.

Der im Urbanschen Hause am Entenplane bisher vom Herrn Conditior Sperl innegehabte Laden nebst 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, welche aus 3 Stuben, Alkoven und Zubehör besteht, sind von Johanni d. J. ab anderweit zu vermieten.

Carl Urban, Uhrmacher.

Die Strohhut-fabrik von G. Herrmann aus Berlin

macht einem hochgeehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß sie zum bevorstehenden Jahrmarkte mit einem sehr großen Lager von **Stroh-, Bordüren-, Kofshaar- und Blondenhüten**, sowie **Mädchen- & Knabenhüten**, Pariser Facons, anwesend sein wird. Durch höchst vortheilhaften Einkauf der Geslechte ist die Fabrik im Stande, die Strohhüte **so billig** zu verkaufen, wie selbige so leicht nicht wieder zum Verkauf kommen können. Besonders **billige Preise** für Pugmacherinnen, die mir im Ganzen etwas abnehmen.

Um geneigte Abnahme bittet

G. Herrmann,

im Laden des Kürschnerstr. G. Rolle, alte Ressource Nr. 308.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diesen Neumarkts-Markt wieder mit einer großen Auswahl der neuesten und modernsten Pugartikel besuche, als: seidene Hüte in allen Farben, Blondes und Spitzen, Mützen, Kragen, Unterärmel, Schleier, Blumen, Bänder und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Zugleich verbinde ich damit ein großes Strohhutlager und empfehle alle Sorten Damenhüte, sowie Herren- und Kinderhüte ebenfalls sehr billig.

Gh. Meindel aus Weissenfels.

Stand: vis à vis dem Kaufmann Herrn Zimmermann.

Etwas Neues!

Kanonenkugeln von Sebastopol, Russische und Türkische Spitzkugeln, die feinsten Pariser Pflastersteine, so wie auch andere feine Confituren, die feinsten gebrannten Mandeln und den feinsten Leipziger Calmus.

Stand vor der Altenburger Treppe und an der Firma kenntlich.

A. Dittler aus Halle a./S.

Von der Güte dieses ausgezeichneten Gebäcks muß man sich überzeugen und man wird finden, daß keine Uebertreibung stattfindet.

Certificat über die Wirksamkeit von Dr. Koch's Kräuter-Bonbons.)

Hierdurch bescheinige ich, daß die von dem königlichen Kreisphysikus Dr. Koch in Heiligenbeil zusammengesetzten **Kräuter-Bonbons** aus Kräutern gefertigt sind, die vorzüglich mildern und besänftigend auf die Luftwege und Brustorgane wirken, daß sie also bei Lungenkatarrhes und bei Reizbarkeit der Luftröhre von sehr vielen ähnlich empfohlenen Mitteln wesentliche Vorzüge besitzen und mit Recht empfohlen werden können. Berlin, den 24. August 1854.

Dr. Schnizer, Königl. Hofrath, pract. Arzt ic.

*) In frischer, stets gleichmäßig guter Qualität vorrätzig in der Garcke'schen Buchhandlung (Entenplan).

Bekanntmachung.

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen oder Zahlungen zu leisten, indem ich für nichts gut sage.

Merseburg, den 9. April 1855.

J. P. Sörensen, Maler.

Anzeige & Lokal-Veränderung.

Die Buchbinderei, Papier- & Galanteriewaaren-Handlung

von

Gustav Lots

befindet sich von jetzt an:

Burgstraße Nr. 300. im Kefersteinschen Hause.

Auch in diesem neuen Lokal werde ich mich bestreben, durch prompte und billige Bedienung mir das gütige Wohlwollen meiner geehrten Gönner ferner zu erhalten.

Gustav Lots, Burgstraße Nr. 300.



Zur Bequemlichkeit des Publikums werden auch künftig Bekanntmachungen aller Art, welche zur Aufnahme in das Kreisblatt bestimmt sind, in der Papierhandlung des Herrn **G. Lots**, Burgstraße Nr. 300. im Kefersteinschen Hause, angenommen und pünktlich an uns befördert; es müssen dieselben aber alle mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, falls solcher nicht schon aus der Bekanntmachung selbst deutlich hervorgeht, wenn solche Aufnahme finden sollen.

Nur solche Bekanntmachungen, welche bis jeden Montag und Donnerstag Abend spätestens 5 Uhr daselbst abgegeben sind, können in das nächste, alle anderen aber erst in das darauf folgende Stück aufgenommen werden.

Die Redaction des Kreisblatts.

Beachtenswerth für Bruchleidende.

Dem Herrn **Bandagist Fr. Lange** hier selbst bescheinige ich hierdurch, daß ich mich von der Zweckmäßigkeit und Güte der von ihm angefertigten **Bruchbandagen** überzeugt habe, und kann ich denselben für diesen Gegenstand bestens empfehlen. Halle, den 2. October 1852.

Prof. Dr. **Blasius**, Geh. Medicinalrath und Director der chirurgischen Klinik zu Halle.

In der Delgrube Nr. 327. ist eine Stube und Zubehör zu vermieten.

Zu dem Merseburger Neumarkts-Markt empfehle ich mein Weißwaaren-Lager, bestehend in den schönsten $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breiten gemusterten Gardinen in großer Auswahl und allem, was in dieses Fach einschlägt. Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß sie ihren Bedarf jetzt kaufen mögen, weil ich die 2 nächstfolgenden Märkte nicht beziehe, und sichere bei der reellsten Waare die möglichst billigsten Preise zu.

Mein Stand ist wie gewöhnlich am Schulbrunnen.

C. Seemann aus Weißenfels.

Auszug aus dem 24. Jahresberichte der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auch im Jahre 1854 hat die wohlthätig wirkende Anstalt ein erfreuliches Gedeihen anzuerkennen, obgleich die Zeitverhältnisse mit ihren Störungen des Gewerbsfleißes und andere Uebelstände manche Ungunst dargeboten haben. Wenn einerseits ein willkommener Zugang neuer Mitglieder und eine wesentliche Vermehrung der Einnahmen stattgefunden haben, so ist andererseits den Hinterbliebenen abgestorbener Versicherten eine nachhaltende Vergütung zu Theil geworden. Unter den mit Tode

abgegangenen Mitgliedern endeten Viele unerwartet und schnell und es waren für die zur Auszahlung kommenden Versicherungssummen öfters nur erst einzelne Jahresbeiträge bezahlt worden.

Die Wirksamkeit der Lebensversicherung bewährt sich durch solche Ereignisse auf das einleuchtendste, indem durch dieselbe die Hilfe sehr oft schon zu einer Zeit geleistet wird, wo solche kurz vorher am Wenigsten erforderlich schien.

Rechnungsergebnisse.

Einnahme: Verbliebene Capitalsumme Ende 1854	Thlr. 1,446,492.
Jahresprämien	= 160,606.
Zinsen u. d. m.	= 55,120.
Ausgabe: Zurückgekaupte Policen	= 3,845.
Dividende	= 27,753.
Sterbefälle	= 107,300.
Agenturgebühren und sonstige Unkosten	= 13,539.
Reservefonds	= 1,230,151.
Ueberschuß zu Dividenden	= 164,741.

wovon im Jahre 1855 19 pro Cent vertheilt werden.

Verbliebene Versicherungen von 4699 Pers. mit 5,381,000 Thlr.

Weitere Mittheilungen und Annahme von Anträgen zu Versicherungen bei allen Gesellschafts-Agenten, in **Merseburg** bei dem Auktions-Commissar **Aug. Rindfleisch**.

Rheumatismus.

Nach genauer Prüfung der Goldberger'schen galvanoelektrischen Rheumatismus-Kette*) und Vergleichung derselben mit mehreren ihr nachgemachten Apparaten hat der Gefertigte gefunden, daß die Goldberger'sche Kette vermöge ihrer richtigen, wissenschaftlich basirten Konstruktion jede dem Gefertigten bekannt gewordene Nachahmung derselben in ihrem heilsamen Einflusse auf den menschlichen Organismus bei weitem übertrifft und sich wesentlich zu ihrem Vortheile unterscheidet.

Wien. Dr. Carl Sterz,

K. K. Primararzt des allgemeinen Krankenhauses zu Wien, ordentliches Mitglied der Medizinischen Fakultät und der K. K. Gesellschaft der Aerzte.

*) Zu den festgestellten Fabrikpreisen vorrätzig in der Garcke'schen Buchhandlung.

Vorläufige Anzeige.

Dem Vernehmen nach wird der berühmte **Sarfen-Virtuos** aus Hamburg **V. Fr. Säger** auf seiner Durchreise nach Halle hier eintreffen. Das Nähere wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Derselbe hat sich einen ausgezeichneten Ruhm erworben in Erfurt von dem königlichen Musikdirector **L. G. Gebhardi**.



Ich mache hiermit bekannt, daß mir ein Hund zugelaufen ist, der die Aehnlichkeit eines Jagdhundes hat, derselbe hatte ein Halsband mit Ring ohne Namen und sieht braun mit einem weißen Strich an der Brust. Der Eigenthümer kann den Hund gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren von mir in Empfang nehmen.
Grumpha, den 7. April 1855.

Carl August Sommerwerk.

Bestellungen auf das Kreisblatt pro zweites Quartal können noch fortwährend gegen eine Pränumeration von 9 Sgr. gemacht und die bis jetzt erschienenen Nummern nachgeliefert werden.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

In Stelle des mit Tode abgegangenen Geheimen Berg-raths Fabian ist der Bergrath und Salzamt-Director von Kummer zu Dürrenberg zum Director des Königl. Salzamts zu Schönebeck, der Salzamt-Director Bischof L., bisher zu Königsborn, dagegen zum Salzamt-Director zu Dürrenberg ernannt und werden beide Beamte ihre neuen Functionen im Laufe des Monats April e. antreten.

Der als Hilfsarbeiter im Collegio der Königl. General-Commission zu Merseburg beschäftigte Gerichts-Assessor Schulze ist vom 1. Mai d. J. ab als Special-Commissarius in Auseinandersetzungssachen zu Halle angestellt worden.

Die Nachrichten über die Verwüstungen, welche die Weichsel in der jüngsten Zeit angerichtet hat, lauten sehr traurig. Es sind gegen 40 Deichbrüche erfolgt, welche wenigstens den 20. Theil der ganzen Deichlänge vernichtet haben und von denen einzelne eine Ausdehnung von über 200 Ruthen Länge haben. Die Verluste an Menschenleben werden auf mehr als 200 angenommen. Der Viehstand ist mindestens um die Hälfte vermindert, auf manchen Gütern 40—50 Stück in den Ställen

Unerwartet nahm uns Gott heute Mittag unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau Christiane Sophie Moriz geb. Herenthal, im 75. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde
die Hinterlassenen.
Merseburg, den 6. April 1855.

Den 16. d. M., früh 6 Uhr, wird in der Domkirche katholischer Gottesdienst gehalten. H.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: die Ehefrau des Buchbinders Söhnige, 49 J. alt, am Nervenschlage.

Stadt. Geboren: dem Schneidernstr. Raundorf ein Sohn; dem Bürger und Kaufmann Kröbel eine Tochter; dem Schuhmachernstr. Gethse Zwillingssöhne; dem Bürger und Schwarzwälder Uhrenhändler Nitz Zwillingssöhne; dem Handarbeiter Stejskal eine Tochter; dem Schmiedernstr. Berlich ein Sohn. — Getrauet: der Vermessungsgehilfe Rüdiger mit Jgfr. Karoline Friederike Langrock von hier; der Fabrikarbeiter Karner mit Wilhelmine Blauel hier; der Fabrikarbeiter Köhler mit Jgfr. Johanne Wilhelmine Lehmann hier. — Gestorben: Jgfr. Friederike Niemann, des Königl. Medicinalraths Niemann hinterl. 2. Tochter, 62 J. alt, am Lungenschlage; der jüngste Sohn des Sattler- und Riemenmstrs. Bernstein, 1 J. alt, an Schwäche; der Schneidernstr. Baldauf, 37 J. alt, an Brustkrankheit; die hinterl. Witwe des Bürgers und Deconomen Moriz, 74 J. 4 M. alt, an Lungenlähmung; der jüngste Sohn des Handarbeiters Frauendorf, im 3. J., an Entzündung.

Neumarkt. Geboren: ein unehel. Sohn; dem Fabrikarb. Kunniger eine Tochter. — Gestorben: die unehel. Hartung, 62 J. alt, an Altersschwäche; der jüngste Sohn des Fabrikarb. Kämmer, 1 J. 4 M. 2 W. alt, an Krämpfen; der hinterl. Sohn des Mehlhändlers Undeutsch, 37 J. 3 M. alt, an Schwäche (starb im Krankenhaus).

Altenburg. Geboren: ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Geführführer Lohse mit Jgfr. Johanne Friederike Henriette Seydel.

Kirchennachrichten von Lützen: März.

Geboren: dem Bürger und Deconomen Taubert eine Tochter; dem Gerichts-Kanzlist Kuhfs eine Tochter; dem Bürger und Sattlernstr. Schmitz eine Tochter; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Bürger und Schmiedernstr. Neumeister, 66 J. 4 M. 4 T. alt, an Altersschwäche; der Bäckergefell Christoph Carl Pilleit, 18 J. 10 M. 17 T. alt, an der Herzkrankheit; eine außerehel. Tochter, 5 M. 21 T. alt, an Krämpfen.

ertrunken. Einzelne Niederungen sind gänzlich verwüstet, von manchen Ortschaften, die 50—60 Feuerstellen zählten, sind nur wenige Gebäude übrig geblieben, und man schlägt die Zahl der obdachlosen Bewohner auf 5—6000 an.

Die Vorarbeiten zu dem Bau der Eisenbahnstrecke von Corbetha nach Leipzig werden unter Leitung des Oberingenieurs der Thüringer Eisenbahn, Herrn Mons, der bekanntlich zu den erfahrensten und geschicktesten Fachmännern im Gebiete der Eisenbahnbaukunst zählt, energisch in Angriff genommen. Große Massen Steine gehen von den namentlich bei Naumburg und in der Gegend von Kösen gelegenen Kalksteinbrüchen, welche ein vortreffliches Material liefern, bereits nach den betreffenden Baustellen ab, die durch eine Interimsbahn verbunden sind, um die Arbeiten rascher zu fördern. Man hofft, daß die ganze neue Strecke am 1. October 1856 wird befahren werden können.

Dreißylbige Charade.

Sobald der Edle schuldlos Dich erkennt,
Gewährt er Dir, was meine erste nennt.
Leicht abgewandt wird die Gefahr,
Mit welcher droht das letzte Paar,
Wenn gegen sie gehörig man
Rückt zeitig mit dem Ganzen an.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobizsch'schens Erben).